



KMU Forschung Austria
Austrian Institute for SME Research

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Fleischer

4. Quartal 2019

Wien, Jänner 2020

www.kmuforschung.ac.at

Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk durchgeführt.



Verfasser_innen der Studie

Karin Gavac
Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit

ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Für Rückfragen zur Studie

Mag. Christina Enichlmair, MA
Tel.: +43 1 505 97 61
c.enichlmair@kmuforschung.ac.at
www.kmuforschung.ac.at

Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung der Umsätze	2
1.1 Umsätze im 1. - 3. Quartal 2019.....	2
1.2 Umsätze im 3. Quartal 2019.....	3
2 Geschäftslage im 4. Quartal 2019.....	4
2.1 Beurteilung der Geschäftslage	4
2.2 Umsatzentwicklung	5
3 Erwartungen für das 1. Quartal 2020	6
3.1 Umsatzerwartungen	6
3.2 Personalplanung	7

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 4. Quartal 2019 basieren auf den Meldungen von 66 Betrieben mit 1.443 Beschäftigten.

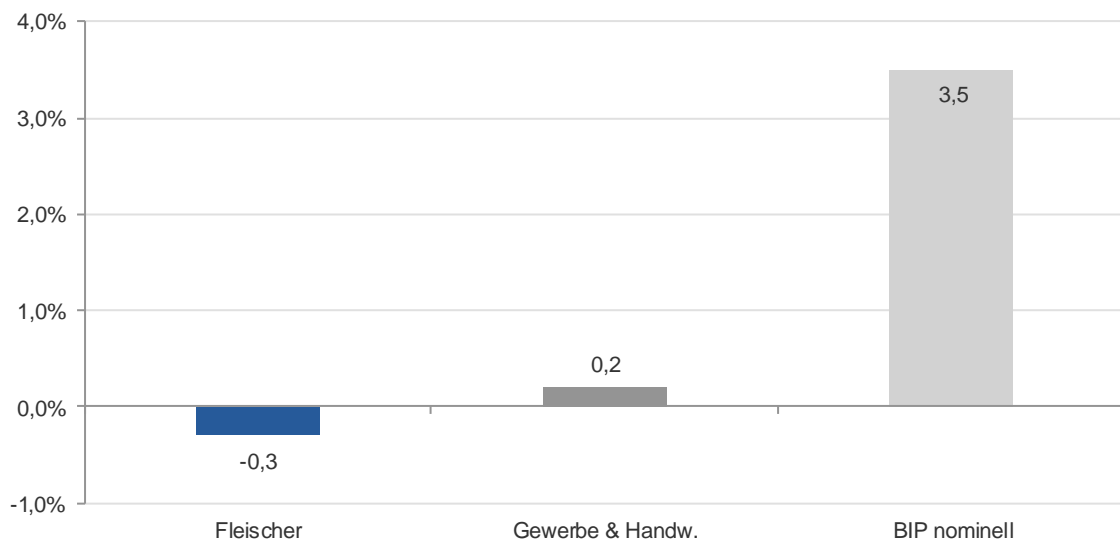
1 | Entwicklung der Umsätze

1.1 | Umsätze im 1. - 3. Quartal 2019

Im Branchendurchschnitt sind die Umsätze im 1. - 3. Quartal 2019 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2018 wertmäßig um 0,3 % gesunken.

- ▶ 25 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- ▶ bei 56 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- ▶ 19 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Grafik 1 | Nominelle Entwicklung im 1. - 3. Quartal 2019
Veränderung zum 1. - 3. Quartal 2018 in %



Umsatzentwicklung (Fleischer), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), nominelles Bruttoinlandsprodukt

Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Tabelle 1 | Entwicklung der Umsätze im 1. - 3. Quartal 2019 differenziert nach Auftraggebergruppen

	Umsatzentwicklung im 1. - 3. Quartal 2019 im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteile in %		
Private Auftraggeber	31	54	15
Gewerbliche Auftraggeber	5	70	25
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	0	88	12

Quelle: KMU Forschung Austria

1.2 | Umsätze im 3. Quartal 2019

Tabelle 2 | Entwicklung der Umsätze im 3. Quartal 2019 differenziert nach Geschäftsbereichen

	Geschäftsbereiche relevant	Entwicklung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteile in %			
Fleisch und Wurst	88	26	56	18
Großkundengeschäft	80	7	68	25
Partyservice	54	16	69	15
Imbiss	67	8	85	7
Handel m. sonst. Lebensm.	61	7	64	29

Quelle: KMU Forschung Austria

2 | Geschäftslage im 4. Quartal 2019

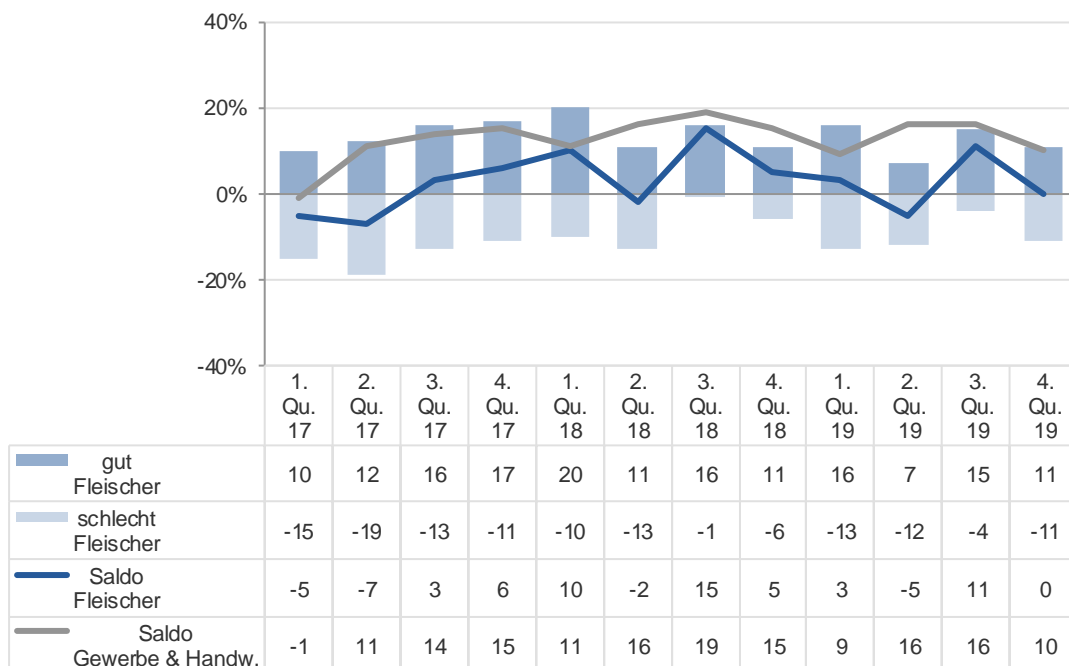
2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 4. Quartal 2019 beurteilen

- ▶ 11 % der Betriebe die Geschäftslage mit gut (Vorjahr: 11 %),
- ▶ 78 % mit saisonüblich (Vorjahr: 83 %) und
- ▶ 11 % der Betriebe mit schlecht (Vorjahr: 6 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) ist das Verhältnis zwischen Betrieben mit guter bzw. schlechter Geschäftslage ausgeglichen. Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

Grafik 2 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

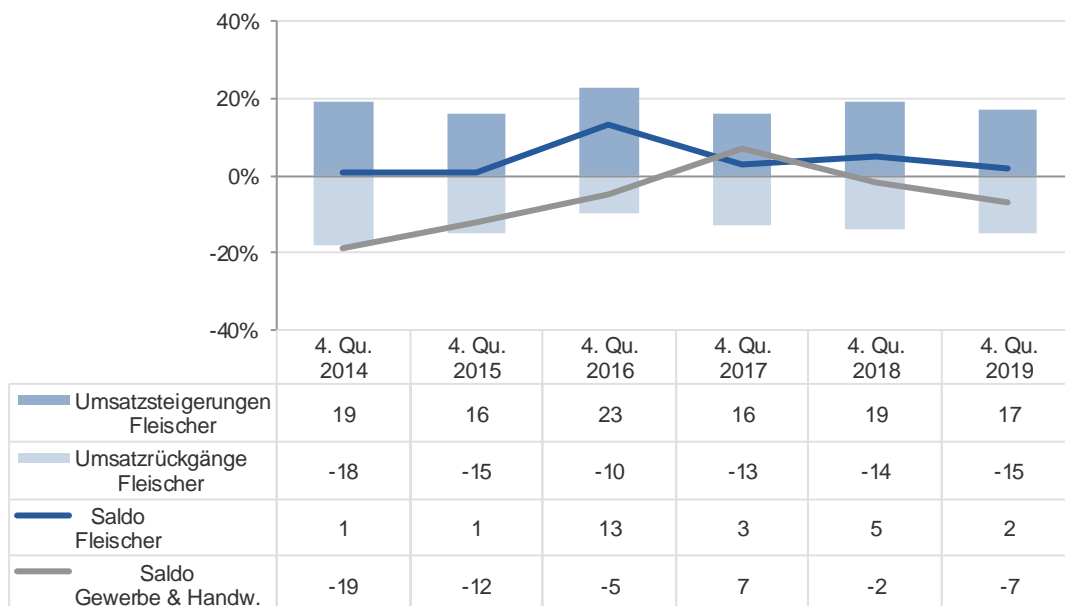
2.2 | Umsatzentwicklung

Im 4. Quartal 2019 meldeten

- ▶ 17 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 4. Quartal 2018 (Vorjahr: 19 %),
- ▶ 68 % keine Veränderung (Vorjahr: 67 %) und
- ▶ 15 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 14 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzsteigerungen um 2 %-Punkte. Die Situation ist schlechter als im Vergleichsquarteral des Vorjahres.

Grafik 3 | Umsatzentwicklung



Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen bzw. Umsatzrückgängen in % sowie Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Erwartungen für das 1. Quartal 2020

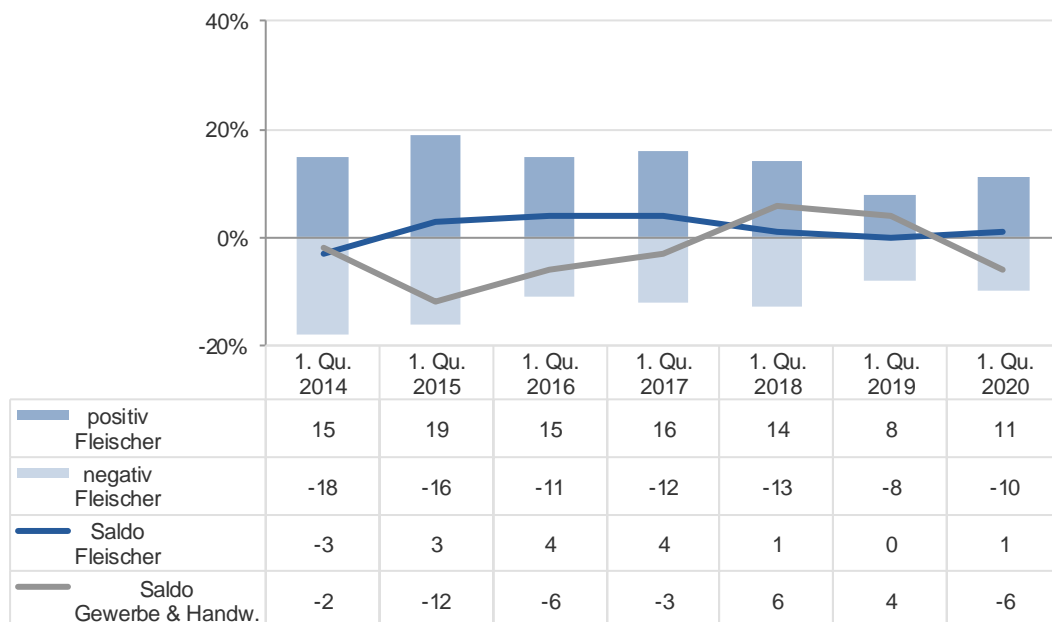
3.1 | Umsatzerwartungen

Für das 1. Quartal 2020 erwarten

- ▶ 11 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 1. Quartal 2019 (Vorjahr: 8 %),
- ▶ 79 % keine Veränderung (Vorjahr: 84 %) und
- ▶ 10 % Rückgänge (Vorjahr: 8 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die optimistischen Einschätzungen um 1 %-Punkt. Der positive Saldo liegt geringfügig über dem Niveau des Vorjahres (0 %-Punkte).

Grafik 4 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

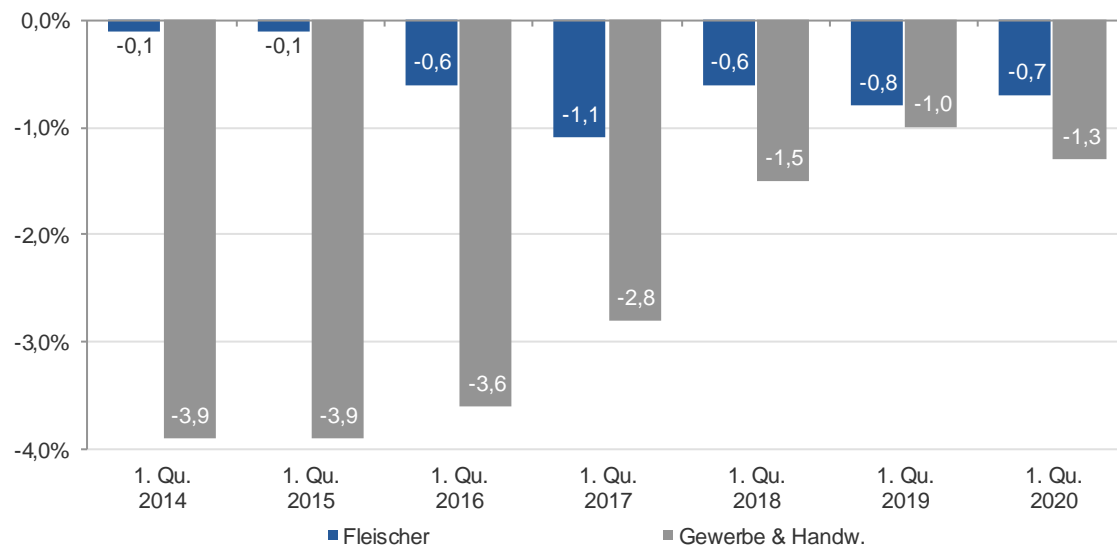
3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Jänner bis März 2020 beabsichtigen

- ▶ 7 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 11 %),
- ▶ 88 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 82 %) und
- ▶ 5 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter_innen zu verringern (Vorjahr: 7 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 0,7 %. Der Personalbedarf liegt damit geringfügig über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres (-0,8 %).

Grafik 5 | Personalbedarf
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %



Quelle: KMU Forschung Austria

